



EBI

Deutsch

**Die Sparrenburg
Das Wahrzeichen
Bielefelds**



Beliebtes Ausflugsziel

Eigentlich kaum zu glauben, aber bis ins 19. Jahrhundert hinein war die Sparrenburg als Ruine lange dem Verfall überlassen. Heute präsentiert sich die Burg runderneuert als beliebtes Ausflugsziel und gehört zum Pflichtprogramm für jeden Bielefeld-Gast. Erste Anlaufstelle bei Fragen ist das 2014 eröffnete Besucher-Informationszentrum am Eingang des Burghofs. Die umliegenden Grünzüge und die Promenade sind besonders beliebt für Spaziergänge.

Besuch auf der Sparrenburg

Turm und Besucher-Informationszentrum

- ▶ April - Oktober: täglich 10.00 - 18.00 Uhr
- ▶ November - März: Sa, So + Feiertage 11.00 - 18.00 Uhr (außer 24.12. - 01.01.)
- ▶ Tickets: 2,50 €, ermäßigt 2,00 €

Öffentliche Führungen durch die Kasematten

- ▶ April - Oktober: täglich 12.00 + 14.30 Uhr
So + Feiertage zusätzlich 16.00 Uhr
- ▶ Tickets: 7,00 €, ermäßigt 5,00 €
- ▶ Kombi Tickets „Turm + öffentliche Führung“ 9,00 €, ermäßigt 6,50 €

Individuelle Gruppenführungen von April bis Oktober nach Vereinbarung.



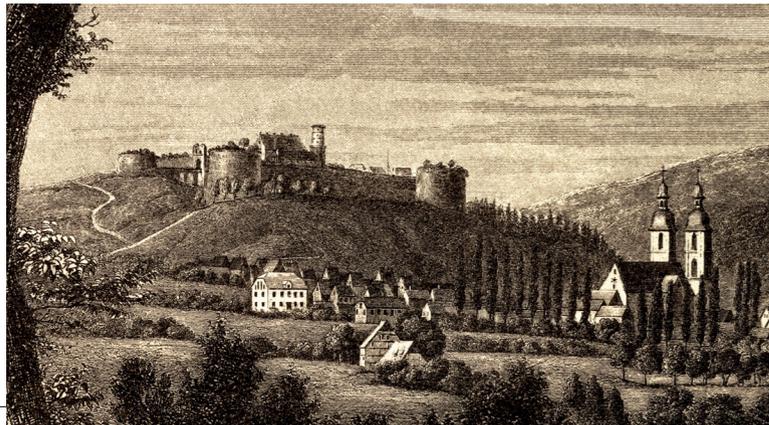
Besucher-Informationszentrum Sparrenburg
Am Sparrenberg 40
Telefon 0521 516789
sparrenburg@bielefeld-marketing.de
www.sparrenburg.info

Herausgeber/Redaktion: Bielefeld Marketing GmbH | Gestaltung: artgerecht.de, Bielefeld | Fotos: Arndt + Seelig (Plan), Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz (Titel), Bielefeld Marketing GmbH, Marc Detering, Susanna Freitag, Mike-Dennis Müller, Uwe Schmale, Stadtarchiv Bielefeld | Druck: Gieselmann, Bielefeld | Stand: November 2022

www.sparrenburg.info

Willkommen!

Das Wahrzeichen Bielefelds thront auf dem Kamm des Teutoburger Waldes oberhalb der Stadt. Erbaut in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts hat die Sparrenburg viel erlebt. Sie wurde oft belagert, aber nie erobert. In ihren weitverzweigten unterirdischen Gängen, den Kasematten, können Gäste auf Führungen noch heute direkt ins Mittelalter reisen. Die Burg bietet auch das schönste Andenken Bielefelds: den fantastischen Panoramablick vom 37 Meter hohen Turm.





Geschichte der Sparrenburg

Das genaue Datum der Grundsteinlegung kennt niemand, die Festung wird aber erstmals 1256 urkundlich erwähnt. Die Burg diente dem Landesherrn, dem Grafen von Ravensberg, als Herrschaftszentrum und Wohnsitz. Woher der Name der Burg stammt, steht nicht fest. Das Wappen der Grafen zeigte jedoch drei rote Sparren auf silbernem Grund. Die Burgherren wechselten immer wieder aufgrund fehlender männlicher Erben, Heirat oder Konflikten zwischen Adelshäusern. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts wurde die Sparrenburg zur frühneuzeitlichen Festung ausgebaut.

Mehrfach belagert, nie erobert

Die Übersichtskarte zeigt das noch heute sichtbare einstige Ausmaß der Sparrenburg mit ihren vier Rondellen. Während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) wurde die Burg mehrfach belagert, aber nie erobert. Die Besetzungen wechselten jedoch: Mal hatten Holländer das Sagen, mal Spanier, Schweden oder Hessen. Nach dem Tod des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg 1688 verlor die Burg ihre militärische Bedeutung. Sie wurde später als Gefängnis genutzt. Der Verfall begann.

Historischer Kauf

Mitte des 19. Jahrhunderts erfasste die Deutschen die sogenannte Burgenromantik. Auch die Sparrenburg wurde neu entdeckt als historisches Denkmal. Spender griffen in die Taschen, um den Wiederaufbau des verfallenen Turmes zu unterstützen. 1879 kaufte die Stadt Bielefeld dem preußischen Staat die Burg ab für die penibel festgelegte Summe von 8.934,90 Mark. 100 Jahre später wurde dieser Kauf mit der Wiedererweckung des Sparrenburgfestes gefeiert – heute ein traditioneller Termin jedes Jahr am letzten Juli-Wochenende. Das bunte Mittelalter-Fest lockt mit Rittern, Musik und Handwerksständen Tausende Gäste.

Von der Ruine zum Wahrzeichen

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Sparrenburg noch einmal militärisch genutzt – als Standort für ein Flakgeschütz. Bei einem Luftangriff auf Bielefeld wurden 1944 bis auf den Turm alle Gebäude auf dem oberen Festungsgelände zerstört. Es dauerte fünf Jahre, bis die Burg nach den Aufräumarbeiten für Gäste wieder begehbar war. Spätere Rekonstruktionsarbeiten gingen über 30 Jahre und endeten 1996. Jüngste Baumaßnahmen wurden 2014 mit der Eröffnung des Besucher-Informationszentrums abgeschlossen.

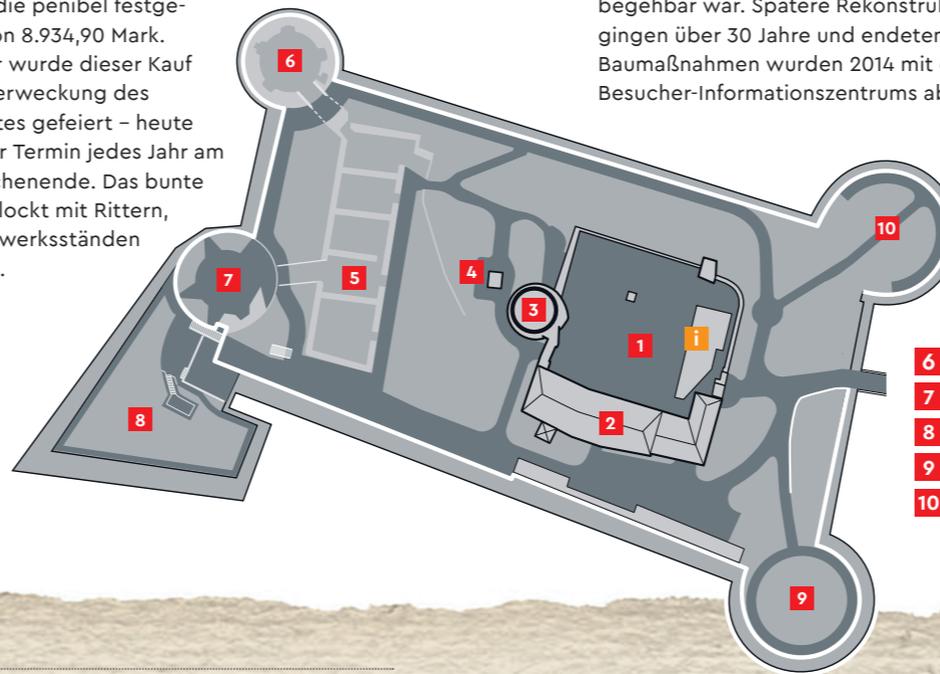
Archäologische Überraschungen

Seit dem Beginn von Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2006 sorgt die Festungsanlage regelmäßig für archäologische Überraschungen. 2007 stieß man auf die Oberfläche des Kiekstatttrondells aus dem 16. Jahrhundert. Aus dieser Zeit stammen auch Grundmauern des 50 Meter langen sogenannten Zeughauses, die 2008 freigelegt wurden. 2010 entdeckten Archäologen einen Raum, der vermutlich als Latrine diente. 2013 wurde eine mächtige Mauer aus dem 13. Jahrhundert freigelegt. Diese Entdeckungen und Tausende von kleinen Fundsachen geben Aufschluss über das Leben einst auf der Burg.

Paradies für Fledermäuse

Die Sparrenburg ist auch aus Sicht des Naturschutzes wertvoll. Nirgendwo sonst in Nordrhein-Westfalen beziehen so viele unterschiedliche Fledermausarten ihr Winterquartier. Die größtenteils frostfreien Kasematten der Burg bieten ideale Bedingungen für die Tiere. 14 Arten – vom Großen Abendsegler bis zur Kleinen Bartfledermaus – wurden verzeichnet. Zu ihrem Schutz gibt es im Winter dorthin keine Führungen. Seit 2000 sind die Sparrenburg und die umliegenden Grünanlagen ein geschütztes FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat).

- i** Information
- 1** Burginnenhof
- 2** Restaurantgebäude
- 3** Turm, Turmverlies
- 4** Burgbrunnen
- 5** Zeughaus



- 6** Kiekstatttrondell
- 7** Windmühlenrondell
- 8** Scherpentiner
- 9** Schusterrondell
- 10** Marienrondell

Burg-Chronik

- 1256** ▶ Erste urkundliche Erwähnung der Sparrenburg
- 1346-1614** ▶ Mehrfacher Besitzwechsel: Nach dem jülich-klevischen Erbfolgestreit wird das Erbe letztlich zwischen Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg geteilt.
- 1615** ▶ Niederländische Truppen besetzen die Sparrenburg

- 1623** ▶ Spanier besetzen die Festung
- 1626-1647** ▶ Nach wechselnden Belagerungen im Dreißigjährigen Krieg durch Spanier, Holländer, Schweden und Franzosen geht die Burg an Brandenburg über.
- 1673** ▶ Münstersche Truppen vor der Festung: größte Besatzung mit 1.500 Mann
- 1743-1877** ▶ Burg wird als Gefängnis genutzt
- 1842** ▶ Beginn des Wiederaufbaus des Turmes

- 1879** ▶ Die Stadt Bielefeld kauft die Festungsrue für 8.934,90 Mark
- 1884** ▶ Erstes Sparrenburgfest
- 1900** ▶ Kaiser Wilhelm II. enthüllt das Denkmal des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelm von Brandenburg
- 1944** ▶ Bis auf den Turm werden alle Gebäude bei einem Luftangriff zerstört

- 1949** ▶ Die Sparrenburg wird wieder für Gäste freigegeben
- 1996** ▶ Ende der dreißigjährigen Rekonstruktionsarbeiten
- 2006/2007** ▶ Beginn erneuter Sanierungsarbeiten und archäologischer Ausgrabungen (u.a. Freilegung des Kiekstatttrondells)
- 2014** ▶ Großbaumaßnahmen enden mit Eröffnung des Besucher-Informationszentrums